



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

REGIONALE VERNETZUNG IM FRÜHBEREICH

Region Oberes Emmental

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

7. September 2026

Agenda

16.00-16.30 Begrüssung und Aktuelles

Thema:

Gewaltfreie Erziehung

16.30-17.15 **Input** zu gewaltfreier Erziehung

Saskia Grösser, MVB

17.15-17.45 **Vernetzungspause**

17.45-18.15 **Workshop**

18.15-18.30 **Take-home Messages und Fragen**

Saskia Grösser, MVB



Regionale Vernetzung im Frühbereich

- ▶ Eine von 10 Massnahmen im Konzept frühe Förderung im Kanton Bern (2012).
- ▶ Ziel: Die Zusammenarbeit unter den FB-Akteuren in der Region zum Wohle des Kindes fördern.
- ▶ 16 Regionen im Kanton Bern.

Bisherige Veranstaltungen

- ▶ 22.04.2015 Kickoff
- ▶ 12.11.2015 Früherkennung
- ▶ 16.06.2016 Früherkennung
- ▶ 06.06.2017 Zusammenarbeit mit Eltern im Migrationskontext
- ▶ 11.06.2018 Datenschutz im Frühbereich
- ▶ 13.06.2019 Mediengebrauch im Frühbereich
- ▶ 30.03.2021 Übergänge im Frühbereich
- ▶ 02.05.2022 Spaziergang in Langnau
- ▶ 03.04.2023 Umfassender Kindesschutz
- ▶ 07.05.2024 Grundkompetenzen – (k)eine Selbstverständlichkeit
- ▶ 18.03.2025 Häusliche Gewalt

Organisatorisches

- ▶ Die bisherigen Themenschwerpunkte finden Sie auf unserer Website:
<https://www.mvb-be.ch/de/fachpersonen/regionale-vernetzung>
- ▶ Entschädigung für selbständigerwerbende Fachpersonen; bitte nach der Veranstaltung vorbeikommen. Das Gesuch muss individuell bei der GSI gestellt werden.

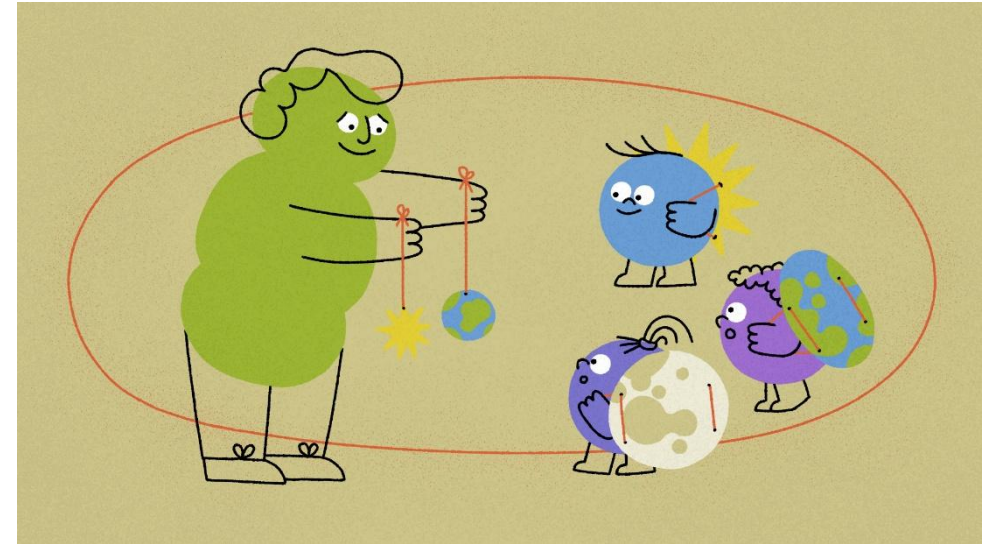
Aktualitäten

- ▶ **Tanja Zahnd**, Erziehungsberatung Langnau: **Die neuen Animationsfilme der EB**
- ▶ **Anna-Regula Oberteufer**, Berner Gesundheit: **Orientierungsrahmen**
- ▶ **Marianne Bertschy**, Chindernetz Kanton Bern: **Aktuelles**
- ▶ **Ursina Kühni**, HSR Mitenang Ramsei: **Autismus Zentrum**
- ▶ **Barbara Moor**, Mütter- und Väterberatung Kanton Bern: **Aktuelles**

Start in Kindergarten und Schule

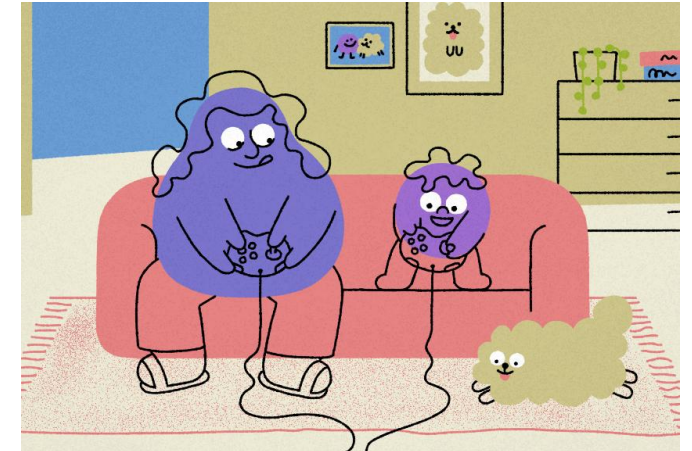
Wie Sie Ihr Kind im täglichen Leben
begleiten und stärken können

Tanja Zahnd, dipl. Erziehungsberaterin-Schulpsychologin, Psychologin FSP
EB Burgdorf - Langnau



Animationsfilme «Start in Kindergarten und Schule»

- Die bisherigen Unterlagen «*Fit für die Schule*» wurden fachlich und gestalterisch aktualisiert
- Animationsfilme sind niederschwellig, alltagsnah und für möglichst viele Eltern zugänglich
- Fokus auf Frage, wie Eltern ihr Kind im Familienalltag stärken und begleiten können
- Klarer Bezug zum Start in Kindergarten und Schule



Themen der Animationsfilme

Die Filme greifen Alltagssituationen auf, die Kinder in ihrer Entwicklung stärken und zeigen den Bezug zum Start in Kindergarten und Schule auf.

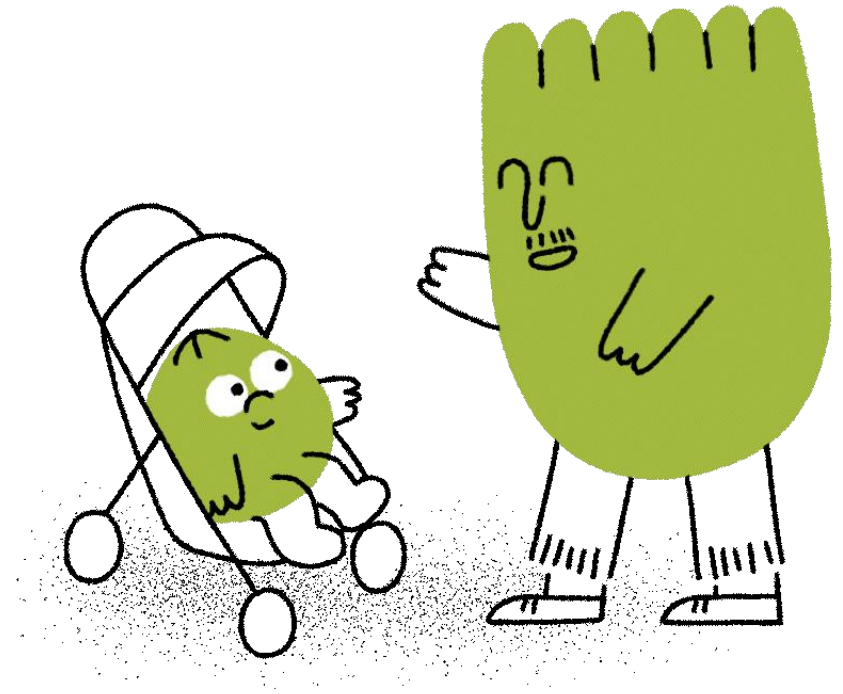
Folgende Themen wurden in den Filmen aufgenommen:

- Bindung und Verlässlichkeit
- Erwachsene sind Vorbilder
- Sprache als Tor zur Welt
- Grenzen setzen und Halt geben
- Spielen und Lernen
- Aktivität und Erholung
- Selbstständigkeit, Zumuten, Zutrauen
- Umgang mit sich und Anderen
- Digitale Medien

Sprachen

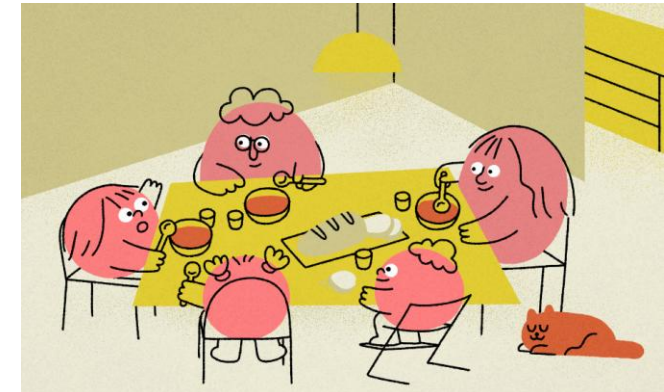
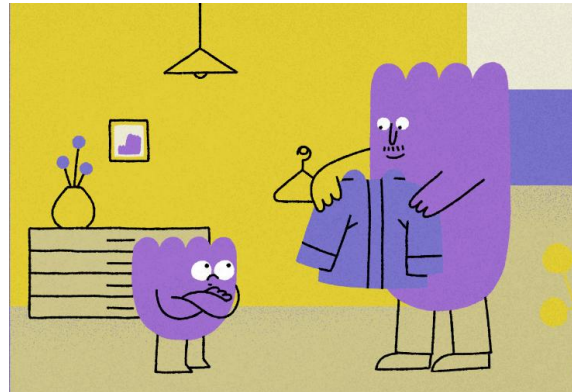
Der Text zu den Filmen wurde in 12 verschiedenen Sprachen aufgenommen:

- Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch
- Albanisch
- Arabisch
- Bosnisch, Kroatisch, Serbisch (BKS)
- Portugiesisch
- Spanisch
- Tamilisch
- Tigrinja
- Türkisch



Einblick in die Filme

Animationsfilme «Start in Kindergarten und Schule» Deutsch



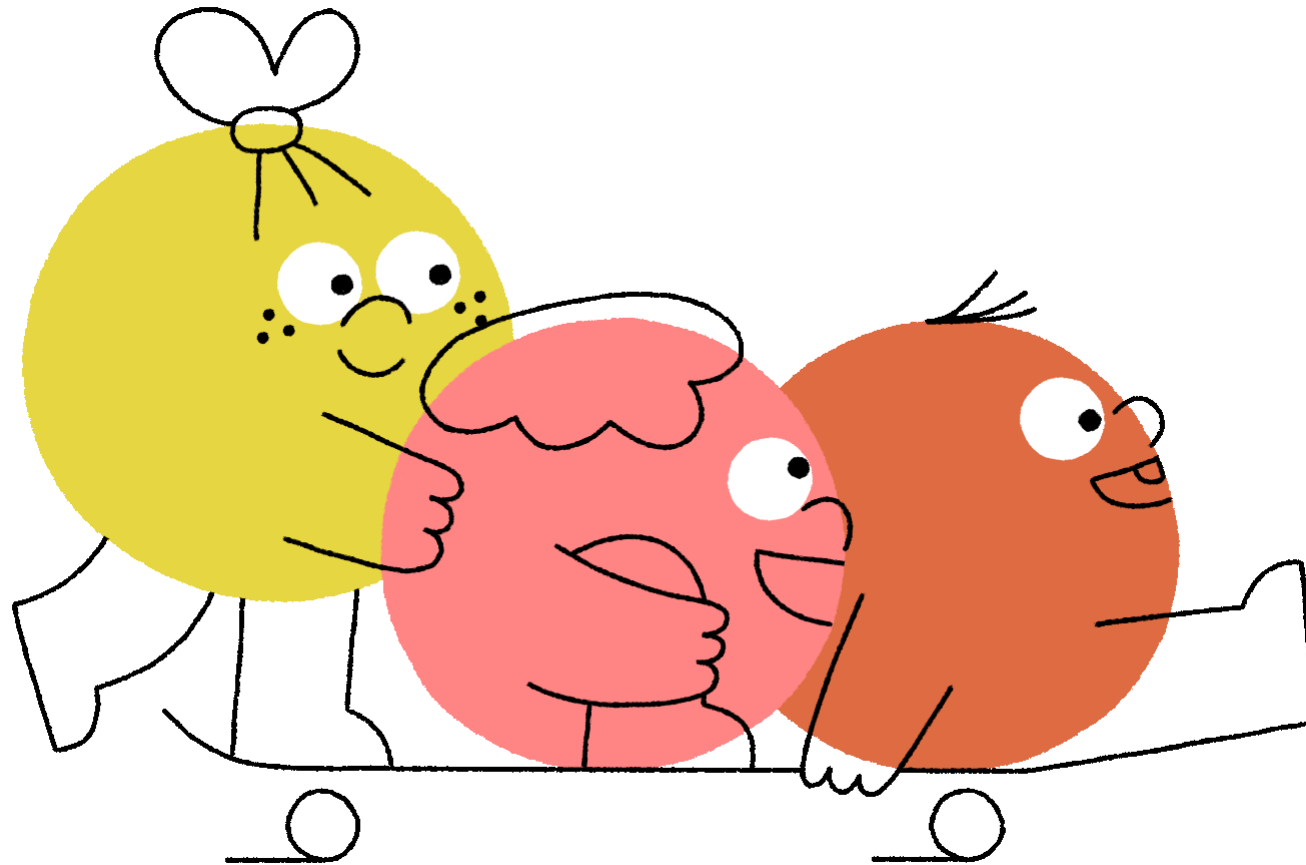
Flyer



Integration in Beratung und Vernetzung

- Nutzung in der Beratung von Eltern
- Bekanntmachung in Schulen und an Anlässen zur Einschulung (z.B. in Kooperation mit MVB)
- Bekanntmachung bei Netzpartnern (Logo, Psychomotorik, Schulsozialarbeit, Berner Gesundheit, Organisationen im Migrationsbereich)
- Bekanntmachung an Regionalen Vernetzungsanlässen im Frühbereich

Merci!



Aktualitäten

- ▶ **Anna-Regula Oberteufer**, Berner Gesundheit: **Orientierungsrahmen**

Herzlich willkommen

Orientierungsrahmen für Bildung und Betreuung von Kindern

Nationales Referenzdokument für
pädagogische Qualität in der Arbeit
mit Kindern von 0 bis 12 Jahren

1. Auflage, November 2025

 alliance
enfance



Gemeinsam für mehr Gesundheit



Gesundheitsförderung und Prävention
Sexualpädagogik
Suchtberatung und –therapie

Newsletter Frühbereich

Pädagogische Qualität

Nationales Referenzdokument für
pädagogische Qualität in der Arbeit
mit Kindern von 0 bis 12 Jahren



Der Rahmen

Um was geht es im Orientierungsrahmen, um was nicht

- ✓ Er richtet sich an alle Akteur:innen die Verantwortung tragen für das gesunde Aufwachsen von Kindern
- ✓ Er schafft eine gemeinsame Grundlage, um die Bildungschancen aller Kinder zu stärken
- ✓ Er gibt Orientierung zu den zentralen Themen der Pädagogik
- Er ist keine Anleitung und gibt keine Methoden vor
- Er gibt keine Kompetenzen vor, welche Kinder erreichen sollten
- Er ist kein Lehrplan für formale Bildung



Teil 1 | Fundament

1. Kinder haben Rechte und Bedürfnisse
2. Kinder bilden sich selbst – aufmerksam begleitet durch Erwachsene
3. Kinder lernen und entwickeln sich ganzheitlich
4. Kinder bilden sich im Miteinander

Teil 2 | Leitprinzipien

Leitprinzip 1: Körperliches und psychisches Wohlbefinden

Leitprinzip 2: Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

Leitprinzip 3: Stärkung und Ermächtigung

Leitprinzip 4: Interaktion und Kommunikation

Leitprinzip 5: Inklusion und Partizipation

Teil 3 | Pädagogisches Handeln

1. Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen
2. Kindgerechte Lernumgebungen gestalten
3. Gemeinschaft und Interaktion unterstützen
4. Partnerschaftlich mit Familien zusammenarbeiten
5. Übergänge planen und begleiten
6. Gute Rahmenbedingungen schaffen

«Kinder brauchen ...»

49 x in den Teilen 1 + 2





Der Orientierungsrahmen kann über die Alliance Enfance bezogen werden:

- PDF- Download kostenlos
- Print-Version CHF 15.—

<https://www.alliance-enfance.ch/orientierungsrahmen-2>



Orientierungsrahmen für Bildung und Betreuung von Kindern

Teamweiterbildung: Einführung und Transfer zur pädagogischen Arbeit

Der Orientierungsrahmen von Alliance Enfance ist das nationale Referenzdokument für pädagogische Qualität in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 12 Jahren. Wir unterstützen Sie und Ihr Team in der praktischen Umsetzung.

Der Orientierungsrahmen besteht aus drei Teilen:

- Fundament: Rechte und Bedürfnisse der Kinder, Rolle der Erwachsenen, Lernen, Entwicklung und Miteinander.
- Leitprinzipien: Wohlbefinden der Kinder, Ganzheitlichkeit, Ermächtigung, Interaktion und Kommunikation sowie Inklusion und Partizipation.
- Pädagogisches Handeln: Wahrnehmung der Kinder, Lernumgebung gestalten, Gemeinschaft, Erziehungspartnerschaft, Übergänge und Rahmenbedingungen.

Angebote für den Frühbereich

Weiterbildung und Beratung für Fachpersonen und Teams:

- Orientierungsrahmen
- Digitale Medien bei Kindern bis 5 Jahren
- Handlungsleitfaden zur Früherkennung

https://www.bernergesundheits.ch/pravention-sexuelle-bildung/gesundheitsforderung-pravention/#tag_fruhbereich

- Sexuelle Entwicklung und Umgang mit Grenzen

https://www.bernergesundheits.ch/pravention-sexuelle-bildung/sexualpaedagogik/#tag_fruhbereich

Prozessbegleitung und Beratung für Gemeinden:

- Frühe Förderung in der Gemeinde

<https://www.bernergesundheits.ch/themen-angebote/fruehe-foerderung-gemeinde/>

Aktualitäten

- ▶ **Marianne Bertschy**, Chindernetz Kanton Bern: **Aktuelles**

Chindernetz Kanton Bern bietet Frühförderung und Elternbildung



ElternKind-Cafés an 12 Standorten

- ✓ kreatives Gestalten für Kinder
- ✓ Gespräche mit Fachpersonen
- ✓ Austausch unter Eltern



www.chindernetz.be



«Mehr wissen, sicherer erziehen»

- ✓ Elternbildung mit Tageskursen
- ✓ Veranstaltungen zu Themen des Familienalltags (Kleinkind, Schule & Lernen, Pubertät/Adoleszenz)

Aktualitäten

- ▶ **Ursina Kühni**, HSR Mitenang Ramsei: **Autismus Zentrum**



AUTISMUS ZENTRUM

**Ein Ort, der Familien
auffängt – und Fachstellen
verbindet.**

HSR Mitenang · Ramsei

Förderung

Entlastung

Vernetzung



Das Kind im Mittelpunkt. Die Familie im Blick.

Unser Angebot begleitet Kinder und Jugendliche von 3–16 Jahren – individuell und alltagsnah.

01

Kinder & Jugendliche

Im Autismus-Spektrum, mit oder ohne gesicherte Diagnose und unabhängig vom Unterstützungsbedarf.
Professionelle Betreuung, Förderung und individuelle Begleitung.

02

Eltern & Angehörige

Entlastung, Orientierung und eine Anlaufstelle, wenn Förderung, Betreuung und Familienalltag zusammengebracht werden müssen.

03

Fachpersonen

Ein ergänzender Partner für Früherziehung, Kita, Schule, Therapie, Medizin und soziale Fachstellen.

Unser Grundsatz

Nicht die Diagnose entscheidet über den Alltag – sondern der konkrete Unterstützungsbedarf.

Kurzfristig unterstützen. Nachhaltig entlasten.

Kein starres Programm – sondern passende Bausteine für Kind und Familie.

1–3 h

**Flexible
Kurzzeitbetreuung**

Entlastung ohne langfristige
Bindung

TEACCH · PECS

**Struktur &
Kommunikation**

Alltagsnahe, visuell unterstützte
Förderung

Safe Space

**Reizarme
Rückzugsmöglichkeiten**

Sicherheit, Regulation und
individuelle Begleitung

Beratung

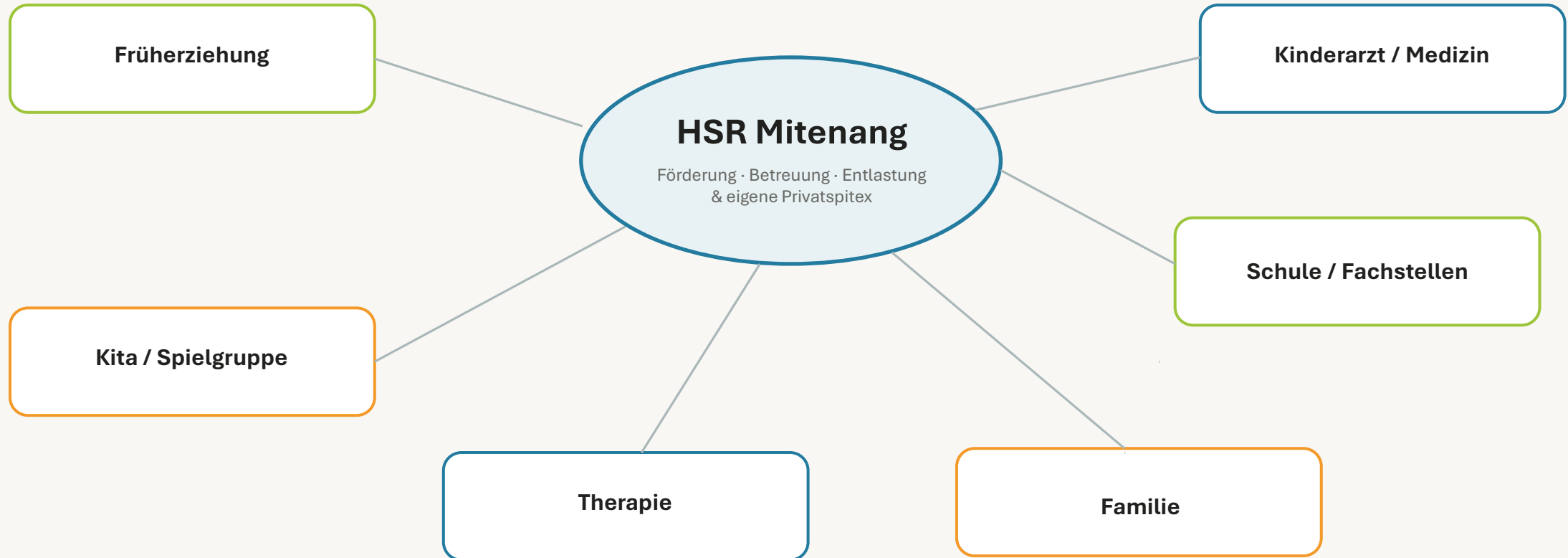
Eltern & Angehörige

Orientierung, Austausch und
administrative Unterstützung

Ergänzend: eigene Privatspitex · Angehörigenaustausch · Vernetzung · Unterstützung bei IV/EL/Assistenzfragen · Kooperationen

Wir ersetzen keine Fachstelle. Wir schliessen Lücken.

HSR Mitenang versteht sich als ergänzender Baustein zwischen professioneller Förderung und Familienalltag.



Ziel: kurze Wege, klare Übergänge und gemeinsam tragfähige Lösungen für Familien.

Wann dürfen Sie an uns denken?

Wenn eine Familie mehr Begleitung braucht, als ein einzelnes Angebot auffangen kann.

-  **Entlastung** Eine Familie braucht kurzfristig Luft im Alltag.
-  **Förderung** Ein Kind profitiert von strukturierter, individueller Begleitung.
-  **Orientierung** Eltern suchen eine niederschwellige Anlaufstelle.
-  **Kooperation** Eine Fachstelle sucht einen Partner für ergänzende Unterstützung.



**Wir freuen uns auf
Austausch & Zusammenarbeit.**

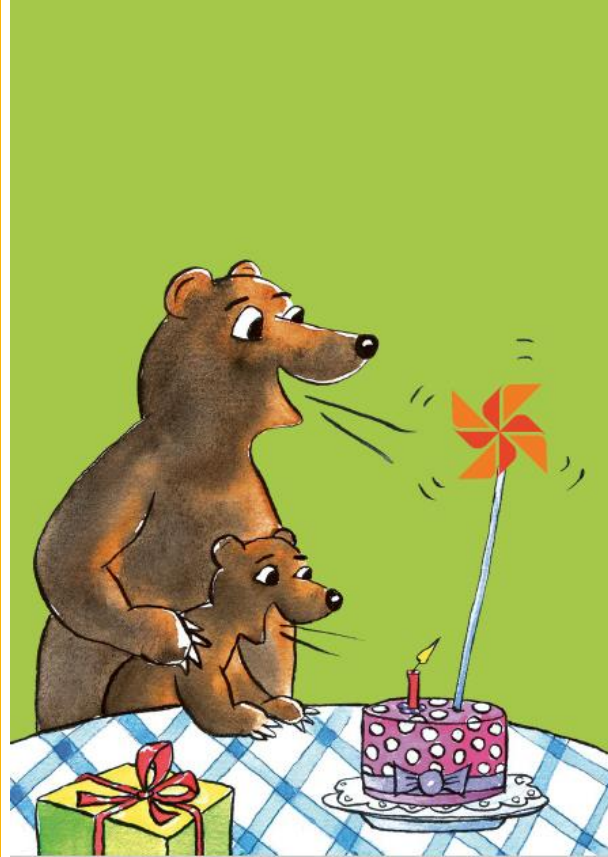
HSR Mitenang · Autismus Zentrum Emmental · Ramsey

Aktualitäten

- ▶ **Barbara Moor**, Mütter- und Väterberatung Kanton Bern: **Aktuelles**

Neu: Karte mit drei Jahren

Karte bei Geburt, Zuzug, nach einem Jahr und **neu nach drei Jahren**



Neue Gruppenangebote



- ▶ **Gewaltfreie Erziehung – gemeinsam wachsen**
In Zusammenarbeit mit Kinderschutz Schweiz:
- ▶ ab 1.7.2026 im ZGB verankert
- ▶ Modul 1: was mein Kind braucht – was ich brauche
- ▶ Modul 2: miteinander reden – einander verstehen und wertschätzen
- ▶ Modul 3: wenn es schwierig wird – verbunden bleiben



- ▶ **Eltern in Trennung**
Eine Kooperation mit Erziehungsberatung Kanton Bern.
- ▶ Modul 1: das Kind im Fokus
- ▶ Modul 2: Elternkommunikation und Stressmanagement
- ▶ Modul 3: Organisatorisches und Rechtliches

Krabbelgruppen und Elterncafés im Emmental

► **Krabbelgruppe:**

- Aefligen/ Gemeindehaus: 4. Freitag von 9.00-11.00
- Hindelbank/ Kirchgemeindehaus: 1.Dienstag von 9.15-11.00
- Koppigen/ Kirchgemeindehaus: 2.Dienstag von 9.00-11.00
- Langnau / Standort MVB: 2.Dienstag 15.00-17.00; 3.Donnerstag 15.00-17.00
- Rüegsauschachen/ Kirchgemeindehaus: 4.Montag von 15.00-16.30
- Wynigen/ Uhlmannhaus: 2.Dienstag von 9.00-11.00

► **Elterncafé:** Zeit / Ort

- Eggiwil/ Bibliothek Gemeindehaus: 1.Freitag von 9.00-11.00
- Lützelflüh/ Grünenmatt: Pfrundscheune/ Kirchgemeindehaus: Dienstag von 9.00-11.00
- Schangnau/ altes Schulhaus: 2.Donnerstag von 9.30-11.30
- Burgdorf/ Neuhofweg 8: 2. Mittwoch von 9.00-11.00
- Neu ab Oktober 2026 in Oberburg/Stöckernfeldstrasse 4: Montag 14.30-16.30

Neu: Die MVB in 18 Sprachen vorgestellt

languages.mvb-be.ch



Albanian

Albanian

Këshillim për nënat dhe baballarët në kantonin e Bernës

Këshillim për familjet me fëmijë të moshës 0 deri 5 vjeç

A keni pyetje?

Tema të tjera këshillimi

Nuk flisni gjermanisht? Flisni vetëm pak gjermanisht?

Doni të lini një takim?

Kontakti

Këshillim për familjet me fëmijë të moshës 0 deri 5 vjeç



Këshillimet tona janë të personalizuar dhe të besueshme. Ne ofrojmë këshillime në rreth 200 pika në kantonin e Bernës. Ato janë pa pagesë.

Flyer bestellen info@mvb-be.ch oder mvb-be.ch/shop



2000



Coaching für Fachpersonen

Zu Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen

Unsicher im Kindesschutz?

Anonyme Beratung zur Einschätzung und zum weiteren Vorgehen.

Kontakt Deutsch

E-Mail: kindesschutz@mvb-be.ch oder

Telefon: 031 552 26 26

Kontakt Französisch

E-Mail: protection_enfance@cp-be.ch oder

Telefon: 031 552 27 27

Rückruf innerhalb von 1 Arbeitstag zur Vereinbarung eines Coaching-Termins.

Mehr Informationen:

mvb-be.ch/de/fachpersonen/coaching-in-kindesschutzfragen



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

GEWALTFREIE ERZIEHUNG ERKENNEN, VERSTEHEN, BEGLEITEN

Regionale Vernetzung

Saskia Grösser

17.09.2026

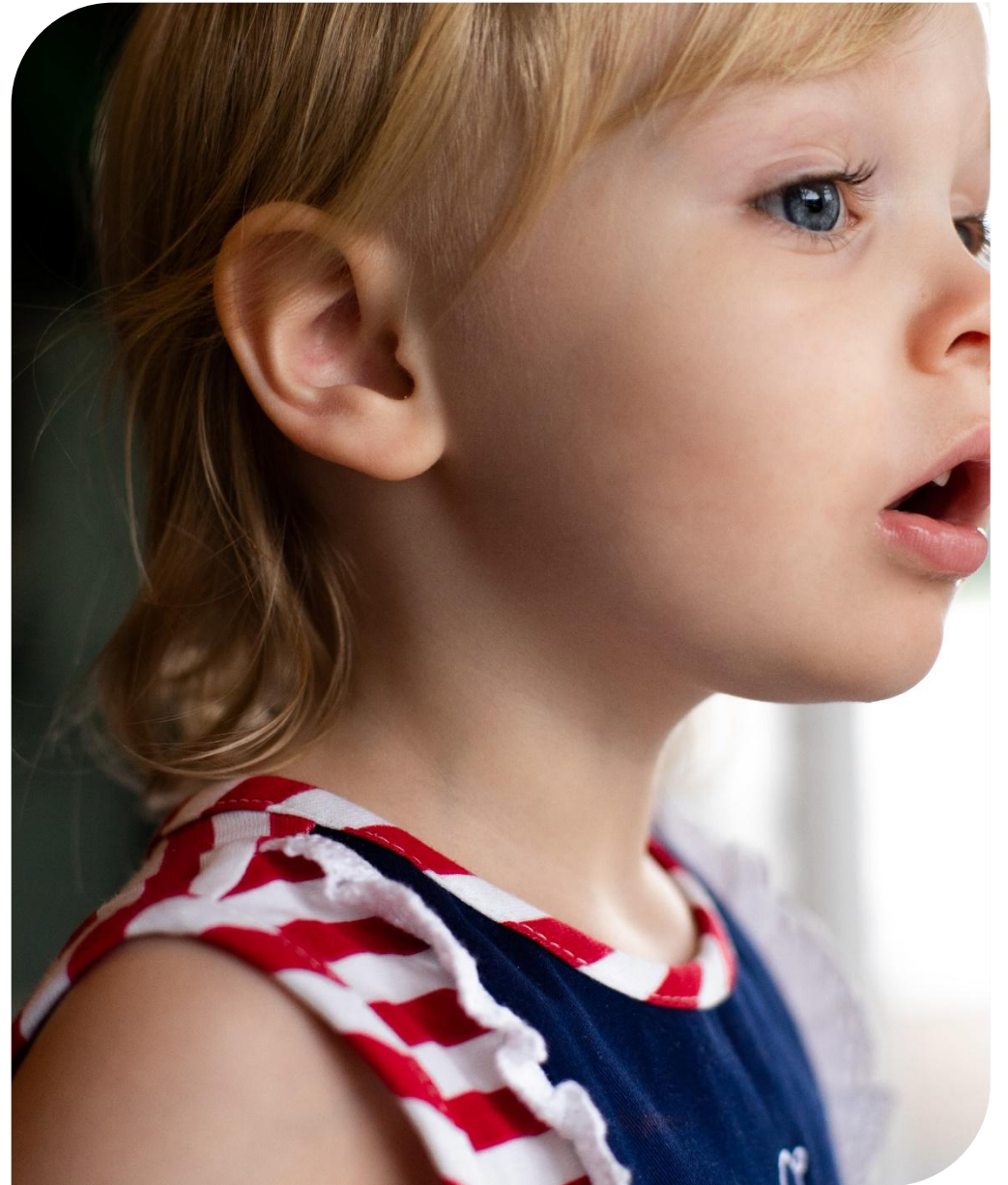
Inhalt / Ablauf

- ▶ Relevanz des Themas
- ▶ Gesetzliche Verankerung der Gewaltfreien Erziehung im Zivilrecht
- ▶ Definition von Gewalt
- ▶ Wo beginnt Gewalt in der Erziehung? Formen von Gewalt
- ▶ Psychische Gewalt und ihre Folgen
- ▶ Rolle der Fachpersonen
- ▶ Workshop zur Gewaltfreien Erziehung – Elternansprache
- ▶ Evidenz zur Elternansprache
- ▶ weiterführende Angebote
- ▶ take home

Erziehung

Wie habe ich meine eigene Erziehung erlebt?

- ▶ Was fand ich daran gut? was weniger?



Gewalt in der Erziehung

SRF DOK Film von Andrea Pfalzgraf

Gewalt in der Erziehung - DOK - Play SRF



Gewalt in der Erziehung

Zahlen & Fakten

Fast **50 %** aller Kinder in der Schweiz erleben Gewalt zu Hause

knapp **40 %** der Eltern wenden zu Hause körperliche Gewalt an, davon **6%** regelmässig

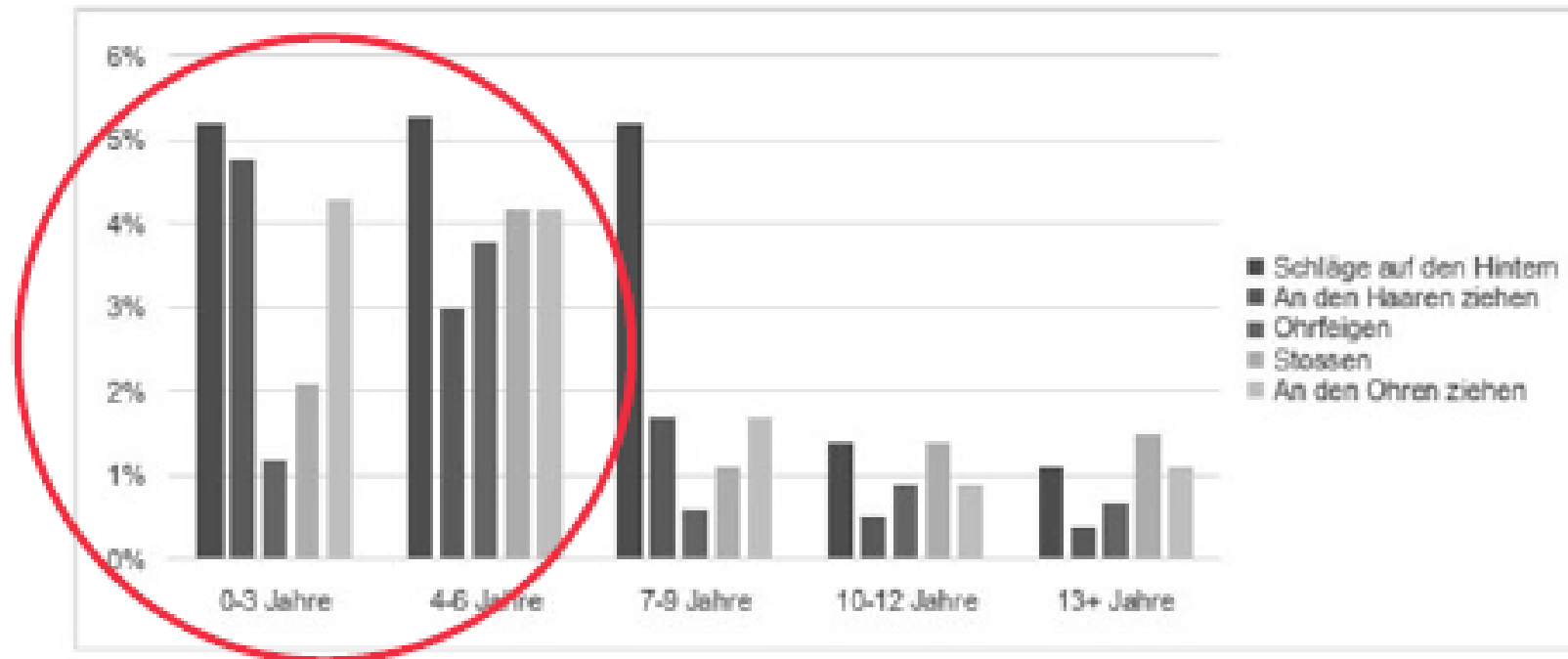
jedes **5. Kind** erhält Schläge auf den Hintern und jedes **10. Kind** eine Ohrfeige

Schöbi et al. 2023/2024

Gewalt in der Erziehung

Zahlen & Fakten

Körperstrafen nach Alterskategorie der Kinder



Schöbi et al. 2025

Gewalt in der Erziehung

Zahlen & Fakten

- ▶ Zunahme körperlicher Misshandlungen – besonders kleine Kinder stark gefährdet
Nationale Kinderschutzstatistik Pädiatrie Schweiz, 2024
- ▶ fast jede fünfte Misshandlung betraf ein Kind im ersten Lebensjahr
Nationale Kinderschutzstatistik Pädiatrie Schweiz, 2024
- ▶ Fast 50 % der Kinder in der Schweiz erleben physische und/oder psychische Gewalt in der Erziehung
Kinderschutz Schweiz, 2025
- ▶ Rund ein Viertel der Kinder erlebt verbale Herabsetzungen, lautes Anschreien und Bedrohungen durch ihre Eltern
unicef, 2026

Gesetzliche Verankerung im ZGB

- Ab 01. Juli gesetzliche Verankerung der Gewaltfreien Erziehung im ZGB und Umsetzung in der Praxis

Geltendes Recht	Änderung
Art. 302 1 Die Eltern haben das Kind ihren Verhältnissen entsprechend zu erziehen und seine körperliche, geistige und sittliche Entfaltung zu fördern und zu schützen. 2 Sie haben dem Kind, insbesondere auch dem körperlich oder geistig gebrechlichen, eine angemessene, seinen Fähigkeiten und Neigungen soweit möglich entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung zu verschaffen. 3 Zu diesem Zweck sollen sie in geeigneter Weise mit der Schule und, wo es die Umstände erfordern, mit der öffentlichen und gemeinnützigen Jugendhilfe zusammenarbeiten.	1 (...) Insbesondere haben sie [die Eltern] das Kind ohne Anwendung von Gewalt zu erziehen, namentlich ohne körperliche Bestrafungen und andere Formen erniedrigender Behandlung . [...] 4 Die Kantone sorgen dafür, dass sich die Eltern und das Kind bei Schwierigkeiten in der Erziehung gemeinsam oder einzeln an Beratungsstellen wenden können.

Abb. 2 Kindesschutz Schweiz, 2025

Gesetzliche Verankerung im ZGB

Warum das wichtig ist

- ▶ Gesetz klares Signal – schafft Leitbildcharakter
- ▶ Stärkung der Prävention als elterliche Verpflichtung (Sensibilisierung, Unterstützung, kein Verbot)
- ▶ Auseinandersetzung über die Erziehungspraxis
- ▶ Motor für einen Kulturwandel

Erziehung ist Privatsache – Gewalt an Kindern nicht!

Kindesschutz Schweiz, 2025



Bild: Bol

Gewalt in der Erziehung

Wo beginnt Gewalt gegen Kinder?

- ▶ «Gewalt kann schon dort beginnen, wo die kindlichen Grundbedürfnisse wie Respekt, Sicherheit, körperliche Unversehrtheit und emotionale sowie soziale Unterstützung nicht erfüllt werden» unicef, 2026
- ▶ «Wenn Erwachsene Kinder nicht als eigenständige Persönlichkeiten respektieren, sondern Macht über sie ausüben oder sie kontrollieren wollen, kann das Kindern ein Gefühl von Ohnmacht, Wertlosigkeit, Angst oder Abhängigkeit vermitteln. Das ist eine Gewalterfahrung, selbst wenn die Kinder keiner körperlichen Gewalt ausgesetzt sind» unicef, 2026



Bild: UNICEF

Gewalt in der Erziehung

Definition Kinderschutz Schweiz

- ▶ Wir sprechen von Gewalt in der Erziehung, wenn Eltern oder Erziehungsberechtigte Erziehungsmethoden wie physische oder psychische Gewalt anwenden, um ein Kind zu bestrafen und zu disziplinieren, wenn es sich nicht wie gewünscht verhält.

Kinderschutz Schweiz, 2025

Gewalt in der Erziehung

Formen von Gewalt

► Körperliche Gewalt

Physische Gewalt gegen Kinder, wie beispielsweise das Schlagen mit Händen und Gegenständen sowie Schütteln, Beißen, Verbrühen und Vergiften

► Psychische Gewalt

Erniedrigungen durch Worte, Diskriminierung, Anschreien, Liebesentzug bis hin zu Bedrohungen und offener Verachtung

► Vernachlässigung

Das Versagen, einem Kind grundlegende körperliche und emotionale Bedürfnisse nach Gesundheit, Bildung, emotionaler Entwicklung, Ernährung, Unterbringung und einem sicheren Lebensumfeld zu erfüllen

«...Dabei spielt es für das Kind keine Rolle, ob diejenigen, die die Gewalt ausüben, ungewollt oder bewusst handeln...»
unicef, 2026

Gewalt in der Erziehung

Was gehört zur Gewalt in der Erziehung?

«...Jede Handlung, die einem Kind schadet, gehört dazu – und auch das Unterlassen essenzieller Handlungen...»

<https://vimeo.com/1025407162?fl=pl&fe=sh>

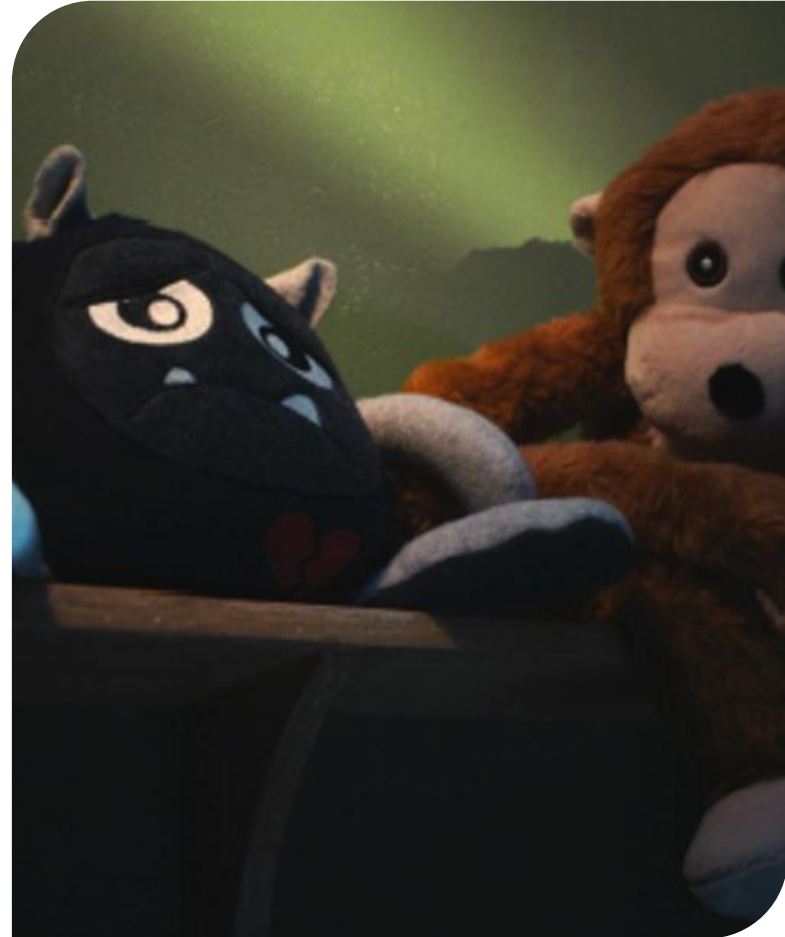


Bild: Kinderschutz Schweiz

Psychische Gewalt in der Erziehung

► Psychische Folgen

Negatives Selbstbild, negatives Gedankenmuster, stark erhöhtes Risiko für Depressionen, Angsterkrankungen, posttraumatische Belastungsstörungen, usw.

Lernstörungen, schlechte Leistungen und schulische Schwierigkeiten

Riskantes Verhalten, Substanzmissbrauch und Probleme im Umgang mit Suchtmitteln

► Soziale Folgen

Soziale Angststörung und soziale Ängstlichkeit, fehlendes Einfühlungsvermögen

Beeinträchtigung der sozialen Entwicklung, Bindungsstörung

Aggressives und gewalttätiges Verhalten, Delinquenz

Schwierigkeiten, Regeln, Richtlinien oder Normen oder Richtlinien einzuhalten

► Physische Folgen

Veränderungen in der körperlichen Entwicklung, in physiologischen Entwicklung und Verhaltensentwicklung, erhöhtes Risiko für immunologische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Stoffwechsel- und Herz-Kreislaufkrankungen (Kinderschutz Schweiz, 2025)

Die Rolle der Fachpersonen

Eltern / Betreuungspersonen in ihren Betreuungs-, Erziehungs- und Schutzaufgaben unterstützen

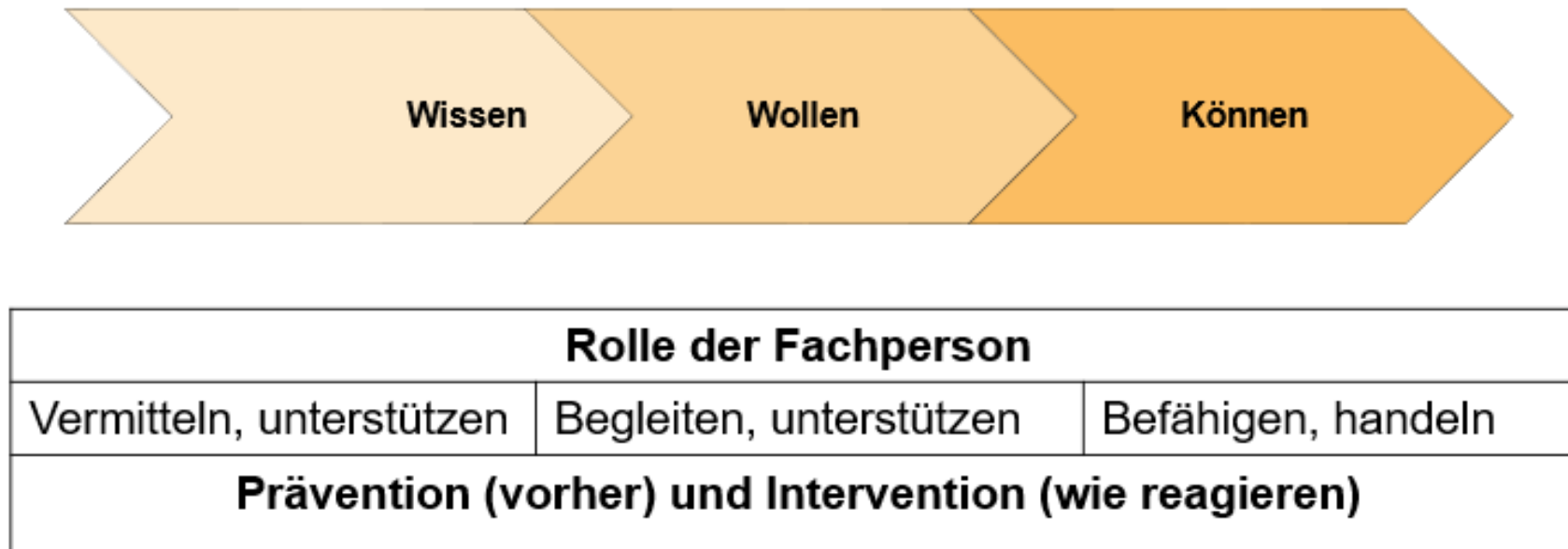


Abb. 3 Kindesschutz Schweiz, 2025

weiterführende Angebote

- ▶ Kinderschutz Schweiz

<https://www.kinderschutz.ch/angebote>

Qualitätsstandards zur gewaltfreien Erziehung – Orientierungsrahmen für Fachpersonen gratis zum download [hier](#):

Erziehungsberatung Kanton Bern

<https://www.eb.bkd.be.ch/de/start/dienstleistungen/vorschulkinder.html>

- ▶ KESB

<https://www.kesb.dij.be.ch/de/start/ueber-uns/kesb-kreise.html>

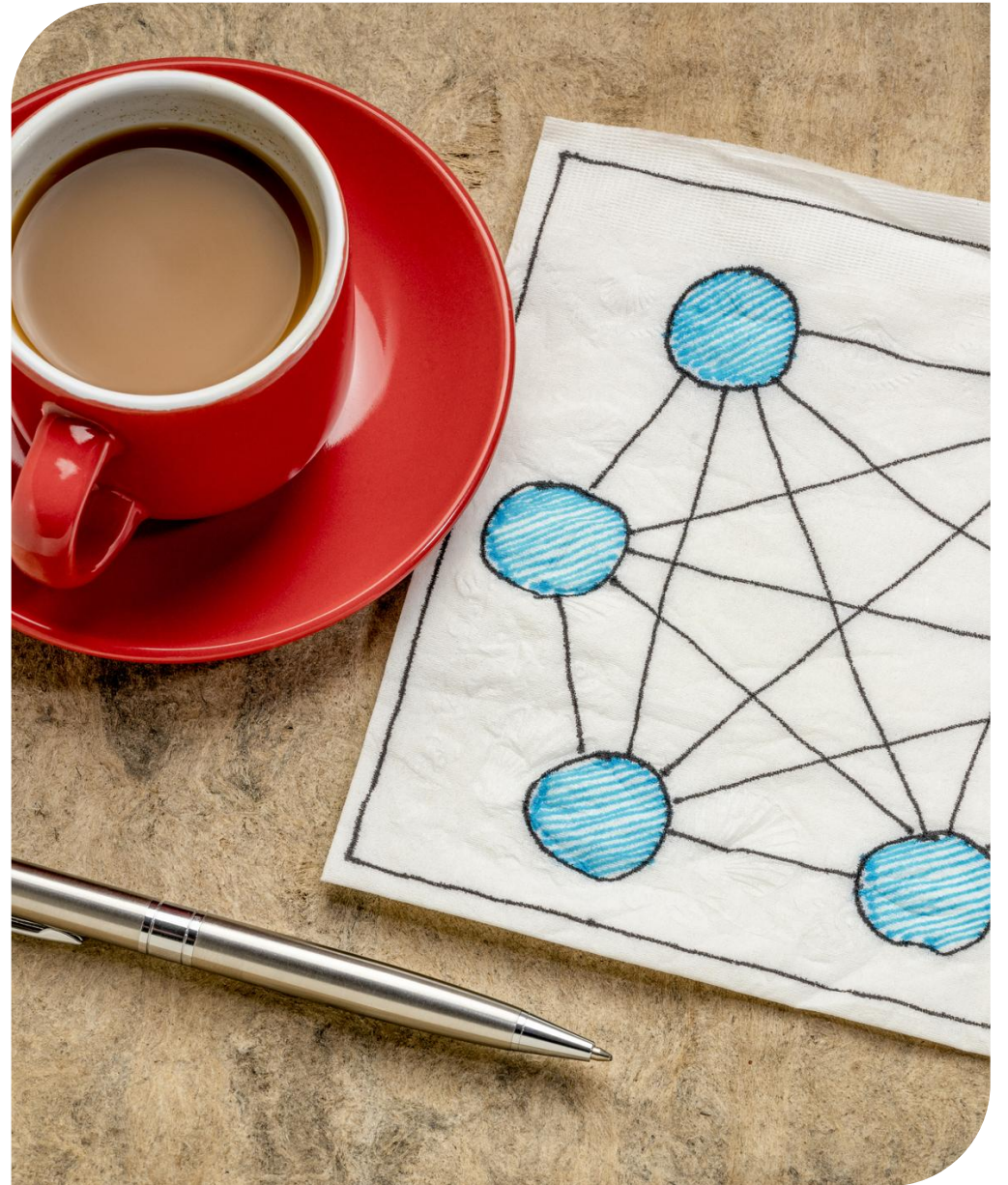
- ▶ Familienportal Kanton Bern

<https://www.fambe.sites.be.ch/>

- ▶ MVB Kanton Bern

<https://www.mvb-be.ch/de/eltern-vaeter-grosseltern/gruppenberatung/entwicklung-und-erziehung/gewaltfreie-erziehung>

Vernetzungspause



Workshop / Austausch

Ca. 30 Minuten

- ▶ Stellen Sie sich in der Gruppe kurz gegenseitig vor.
- ▶ Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, das Faktenblatt von Kinderschutz Schweiz zu studieren.
- ▶ Lesen Sie die beiden Varianten des Fallbeispiels auf Ihrem Tisch.
- ▶ Handelt es sich in den beiden Varianten um Gewalt?
- ▶ Falls ja, um welche Form(en) der Gewalt geht es?
- ▶ **Wenn Ihnen als Fachperson eine solche Situation begegnet/erzählt wird, wie können Sie den Vater darauf ansprechen? Wie gehen Sie vor?**



Fallbeispiel

- ▶ Variante 1:
Freddy (47 Jahre) und sein Sohn Luc (3 Jahre) sind zu Hause, es ist 18 Uhr und der Fernseher läuft. Freddy schlägt mit der Faust auf den Tisch und reagiert lautstark, als Luc ihn beim Fussball schauen stört. Nach einigen Minuten beruhigt er sich wieder und bittet Luc mit angespannter aber ruhiger Stimme, nicht ins Bild zu laufen.
- ▶ Variante 2:
Freddy (47 Jahre) und sein Sohn Luc (3 Jahre) sind zu Hause, es ist 18 Uhr und der Fernseher läuft. Freddy schlägt mit der Faust auf den Tisch und reagiert lautstark, als Luc ihn beim Fussball schauen stört. Er schreit Luc an, sagt, dass er nervt und eine Zumutung ist.

(etwas abgeändert aus Faktenblatt psychische Gewalt in der Erziehung, Kinderschutz Schweiz, 2024)



Evidenzbasierte Elternansprache

Vorgehen in 3 Schritten

Hintergrundfaktoren, die Erziehungsverhalten beeinflussen

Stressniveau der Eltern einordnen: Je nach Zustand unterschiedlich aufnahmefähig für Ratschläge

Kommunikation anpassen: Entspannte, gestresste und überforderte Eltern

Abb. 4 Kinderschutz Schweiz, 2025

Evidenzbasierte Elternansprache

1. Schritt Hintergrundfaktoren klären



Abb. 5 Kinderschutz Schweiz, 2025

Evidenzbasierte Elternansprache

2. Schritt Stress-Niveau von Eltern einordnen

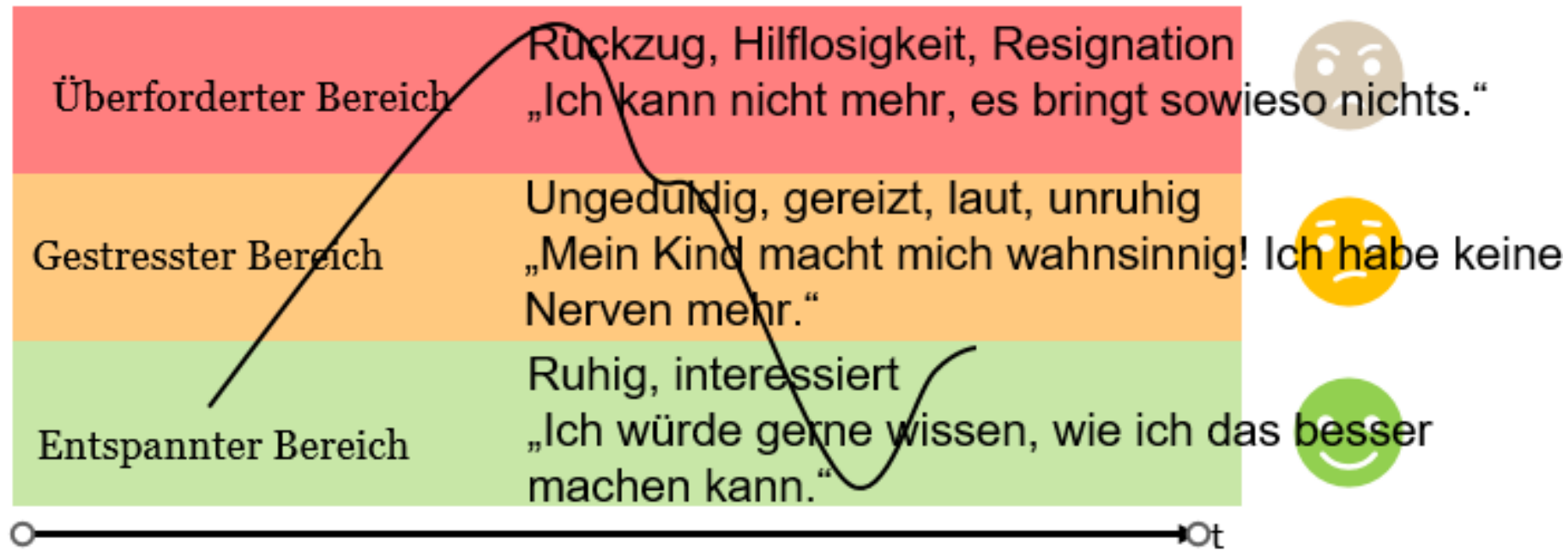


Abb. 6 Kinderschutz Schweiz, 2025

Evidenzbasierte Elternansprache

3. Schritt Kommunikation anpassen

- ▶ **Grün:** Lösungsorientierte Gespräche, Ressourcen stärken
„Sie haben schon gute Strategien! Lassen Sie uns überlegen, was noch helfen könnte.“
- ▶ **Gelb:** Beruhigende, validierende Ansprache
„Ich verstehe, dass es gerade herausfordernd ist. Viele Eltern fühlen sich in dieser Situation ähnlich.“
- ▶ **Rot:** Sanfte, unterstützende Ansprache, Entlastung anbieten
„Es klingt, als wäre gerade alles zu viel. Wir können gemeinsam überlegen, was hilft.“
„Sie müssen nicht alles alleine schaffen. Es gibt Unterstützung.“

Kinderschutz Schweiz, 2025

Es gibt immer eine Alternative zu Gewalt

Bevor Du in die Luft gehst, geh an die Luft

► <https://vimeo.com/1126819418?fl=pl&fe=vl>

Take home

Gemeinsam wachsen – ohne Gewalt erziehen

- ▶ Gewalt in der Erziehung ist immer noch weit verbreitet
- ▶ Gewaltfreie Erziehung ist kein Selbstläufer – Fachpersonen haben Schlüsselrolle
- ▶ Gesetzesänderung trägt zum Wandel der Erziehungspraktiken bei
- ▶ Durch gezielte Elternansprache fühlen sich Eltern verstanden, nehmen Unterstützung besser an und können eher positive Veränderungen umsetzen
- ▶ Es gibt immer eine Alternative zu Gewalt

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



Quellen

- ▶ Kinderschutz Schweiz (2025). Interne Weiterbildung Gewaltfreie Erziehung. Unterlagen für den internen Gebrauch. Mütter- und Väterberatung Kanton Bern.
- ▶ Schöbi, B., Rapicault, A. & Schöbi, D. (2025). Erziehungsverhalten in der Schweiz: Schlussbericht 2022 bis 2024. Universität Fribourg, Schweiz.
- ▶ Unicef (o.J). Niemals Gewalt gegen Kinder. Verfügbar unter:<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/gewalt-gegen-kinder-beenden>. Zugriff am 08.05.2026

Abb1-6:

- ▶ Kinderschutz Schweiz (2025). Interne Weiterbildung Gewaltfreie Erziehung. Unterlagen für den internen Gebrauch. Mütter- und Väterberatung Kanton Bern.